

Projekt „Gier frisst: Vertrauen“ in Jever

Am Samstag, den 18.10.2014 startete das Projekt Gier frisst: Vertrauen. Keine 24 Stunden später war die Aktion des Darmstädter Künstlers Ralf Kopp bereits zu Ende. Diebe hatten nicht nur Münzen im Wert von 100€ gestohlen, sondern auch das Kunstwerk zerstört.

Die Reaktion bei Facebook Aktuell, deren Administrator ich bin war überwältigend. Beteiligen sich normalerweise nur ca 5 % der Jeveraner zu aktuellen politischen Vorkommnissen in der Stadt, gab es in diesem Fall eine überwältigende Beteiligung. Die überwiegende Zahl äußerte ihre Betroffenheit. Ich versuchte der Diskussion einen mehr tiefgründigere Richtung zu geben und schrieb: „Es geht doch um mehr, was bringt Menschen (junge?) dazu, etwas zu zerstören? Warum ist keine Grenze mehr da zu fremden Eigentum, woher kommt so eine grenzenlose Wut, die auch bei Tötlichkeiten dazu führt, auf ein wehrloses Opfer einzutreten? Setzen wir bei unseren Kindern Grenzen, haben wir genügend getan, Werte zu vermitteln usw. Brauchen wir mehr Sozialarbeiter, Streetworker? Unser Jugendzentrum lag früher am Bahnhof, nun haben wir es weit nach draussen gelegt (wer latscht schon gerne soweit, um zu sehen, dass das Jugendzentrum um 20:00 Uhr schließt). Es gibt sehr viele Fragen, warum kein "Vertrauen" herrscht. Wollen wir darüber nur jammern oder als Kommune gemeinsam mit allen Vereinen, politisch Verantwortlichen, Sozialarbeitern, Kirche, Schulen mal darüber nachdenken und diskutieren?“

Das wurde aufgegriffen. Es gab aber auch Reaktionen, die andeuteten, dass diese Tat ja nicht unbedingt Jeveraner gemacht haben mussten, sondern Täter aus dem größerem Umfeld waren. Auch die Stellungnahme des Altmeisters der Fresenia Loge im Jeverischen Wochenblatt – „das Vertrauen in Jever ist nicht zerstört“ – zeigte mir auf, dass man nicht verstanden hatte, dass der Darmstädter Künstler mit der Aktion auf das Bewahren von Werten zielte, „an denen man permanent arbeiten muss“. Ja die Betroffenheit in Jever war und ist ermutigend, viele Spenden wurden von Bürgern zugesagt. Ich hoffe, dass man damit nicht zur Tagesordnung übergeht, sondern in Jever ein Diskussionsprozess in Gang gesetzt wird, der der Intention des Künstler Ralf Kopp entspricht: **Werte „sind nicht einfach so da und man muss sich nicht mehr darum kümmern. Unsere Werte verlangen permanentes an ihnen arbeiten und sie beschützen“.**

Wolfgang Land, Jever